In der Uni-Bibliothek gibt es nun für alle ausreichend Platz

Magazinbereich wurde in großen Lesesaal umgewandelt

Gießen (rsr). Lesen bildet. Doch man kann schon mal den Mut verlieren, wenn der entsprechende Lesestoff nur schwer zu finden ist. Diese Erfahrung mußten bis vor 14 Tagen auch die Leserinnen und Leser in der Gießener Universitätsbibliothek machen. Damit ist jetzt Schluß. Seit dem 17. August steht allen Interessierten im zweiten Obergeschoß der Universitätsbibliothek ein neueröffneter Freihandbereich zur Verfügung, in dem sie nun selbständig und ohne bürokratischen Aufwand die gewünschten Werke finden und lesen können.

Von den 1,4 Millionen Büchern, die die Bibliothek beherbergt, sind damit 300000 direkt zugänglich. Alle anderen müssen nach wie vor per Leihschein bestellt werden. Gleichzeitig mit der neuen Serviceleistung wurden auch 84 Arbeitsplätze geschaffen, so daß statt den vormaligen 226 jetzt insgesamt 310 Sitzplätze zum Schmökern und Arbeiten genutzt werden können. Dr. Bernhard Friedmann, Bibliothekarsoberrat, und Dr. Peter Reuter, Leiter der Benutzerabteilung, wiesen darauf hin, wie notwendig diese Neukapazitäten sind. Ihren Angaben zufolge stiegen die Benutzerzahlen von 70695 in 1984 auf über 200000 im Jahr 1990 an. „Das bedeutete", so Friedmann, „daß sich täglich etwa 670 Professoren, Studenten, Schüler, Berufstätige und Rentner aus Gießen und Umgebung die Tür in die Hand gaben und versuchten, einen der 226 vorhandenen Leseplätze zu bekommen." Voraussetzung für den verbesserten Service war, daß eine neue Arbeitskraft eingestellt wurde, die den Leserinnen und Lesern künftig beratend zur Seite steht. Freilich ist so etwas nicht ohne weiteres zu bewerkstelligen. Aber auch darin zeigten sich die Mitarbeiter der Bibliothek vorbildlich. Eine Woche lang waren alle damit beschäftigt, Regale aufzustellen, Bücher zu schleppen und neu zu katalogisieren. Über 3,5 Kilometer Bücher, rund 100000 Bände, mußten bewegt werden. Übrigens, die Universitätsbibliothek ist nicht den Akademikern vorbehalten. Jeder, der das 16. Lebensjahr vollendet hat und im Besitz eines Leseausweises ist, darf sie nicht nur besuchen, sondern dort auch Bücher ausleihen und sich bilden.

Der neue Lesesaal im zweiten Stock bietet Bibliotheks-Nutzern nun ausreichend Platz zum Schmökern und Arbeiten.